



## Antrag

der Abgeordneten **Erwin Huber, Karl Freller, Peter Winter, Klaus Stöttner, Ulrike Scharf, Klaus Holetschek, Eberhard Rotter, Martin Bachhuber, Jürgen Baumgärtner, Eric Beißwenger, Dr. Otmar Bernhard, Markus Blume, Max Gibis, Petra Guttenberger, Hans Herold, Michael Hofmann, Dr. Gerhard Hopp, Dr. Martin Huber, Oliver Jörg, Michaela Kaniber, Sandro Kirchner, Alexander König, Harald Kühn, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Andreas Lorenz, Walter Nussel, Heinrich Rudrof, Martin Schöffel, Angelika Schorer, Tanja Schorer-Dremel, Dr. Harald Schwartz, Reserl Sem, Klaus Steiner, Walter Taubeneder, Manuel Westphal, Josef Zellmeier CSU**

### Erhaltung von Dorfwirtschaften

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag ist besorgt, dass das sog. Wirtshaussterben den ländlichen Raum schwächt.

Der Landtag bekräftigt die aus den bisher bekannten Ergebnissen des Betriebsvergleichs des DWIF und der Studie „Genuss mit Geschichte? Die Wirtshauskultur in Bayern im Wandel“ und den dabei aufgeführten best-practice-Beispielen gewonnene Erkenntnis, dass trotz der aufgezeigten Situation die Gastwirte mit neuen Konzepten, kreativen Ideen und innovativen Ansätzen wirksam dem Problem entgegenwirken können.

Die Staatsregierung wird gebeten zu prüfen, ob in Ergänzung dazu dem „Wirtshaussterben“ in den ländlichen Gebieten Bayerns weitere Erfolg versprechende Maßnahmen entgegengesetzt werden können.

Auf der Grundlage der Erkenntnisse aus der genannten Studie sollen dabei insbesondere folgende Punkte einer Prüfung unterzogen werden:

- Bürokratiehürden für Dorfwirtschaften, etwa im Bereich Neugründung und Übernahme und laufender Betrieb;
- Eignung der Ergebnisse aus den genannten Studien für eine eventuelle staatliche Unterstützung der Dorfgaststätten, z.B. im Rahmen der Städtebauförderung und Dorferneuerung;
- Verbesserung der Bedingungen für konzessionierte Betriebe (insbesondere im Vergleich zu entsprechenden Vereinsveranstaltungen).

### Begründung:

Die Veränderungen unserer Gesellschaft, wie demografischer Wandel und Landflucht, zunehmend flexible Arbeitsverhältnisse, verändertes Konsum-, Informations- und Kommunikationsverhalten sowie gestiegene Mobilität – sind u.a. wichtige Faktoren, die dazu führen, dass die Zahl der Wirtshäuser abnimmt. Der Rückgang der Wirtshauskultur scheint mit enormen Folgen für den ländlichen Raum verbunden zu sein. Das Wirtshaus als soziale Institution bricht weg, als Ort der Geselligkeit und Unterhaltung, als Treffpunkt für Jung und Alt, als Austausch- und Informationsbörse, als Bühne für Feste und das örtliche Geschehen sowie durchaus auch als Einrichtung mit sozialer Kontrollfunktion. Daher müssen Maßnahmen ergriffen werden, damit die Dorfwirtschaften erhalten werden können.